

TSV emotion



Youth Awards verliehen

Die erfolgreichen Nachwuchssportler des TSV Bayer 04 wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Fünf deutsche Meistertitel

Die TSV-Leichtathleten haben bei der Hallen-DM insgesamt sechs Medaillen gewonnen.

Britta Heidemann tritt zurück

Die Olympiasiegerin von 2008 im Degenfechten hat ihre aktive Karriere beendet.





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung



Vorwort

Anne Wingchen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vorliegende Ausgabe unseres Vereinsmagazins spiegelt eindrucksvoll wider, wie unsere Sportlerinnen und Sportler den TSV Bayer 04 weiter über die Grenzen Leverkusens hinaus repräsentieren.

Jüngstes Beispiel dafür waren die Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik, bei der unsere Athleten im TSV-Trikot wieder tolle Leistungen gezeigt haben. Eine junge Frau sorgte dabei für einen wahren Gänsehautmoment: Als sich beim Lauf von Konstanze Klosterhalfen der neue deutsche Rekord über 3.000 Meter andeutete, hielt in Dortmund 4.000 Zuschauer nichts mehr auf den Sitzen. Zu dieser Leistung auch von dieser Stelle aus einen ganz herzlichen Glückwunsch, der ebenso natürlich auch an die anderen fünf Medaillengewinner geht. Insbesondere Katharina Bauer hatte ja in der Vergangenheit mit zahlreichen Rückschlägen zu kämpfen und umso schöner ist es zu erleben, wie sich für unsere Stabhochspringerin die harte Arbeit auf dem Weg zurück an die Spitze auszahlt.

Mit gemischten Gefühlen gehen unsere Ballsportler auf die Zielgerade. Während bei den Basketballern bereits die Playoffs vor der Tür stehen, sind die Handball-Elfen noch in der Mitte der Saison. Der Sieg über Spitzenreiter Bie-

tigheim sollte dem Team von Trainerin Renate Wolf den nötigen Auftrieb geben, um in der Rückrunde noch einige Plätze nach oben zu klettern. Ganz eng geht es in der Tabellenspitze unserer Volleyballerinnen zu. Vielleicht ist ja der Sprung an die Tabellenspitze noch möglich.

Währenddessen ist unsere Fecht-Olympiasiegerin Britta Heidemann endgültig in die große Welt des organisierten Sports eingetaucht. Zwar hat sie ihren Rücktritt als aktive Fechterin bekannt gegeben, sie möchte aber dem Sport unter anderem als IOC-Mitglied erhalten bleiben. Besonders gerne hören wir natürlich, dass sie auch unseren Nachwuchsfechtern im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten weiterhin zur Seite stehen wird.

Mit weniger überregionaler Aufmerksamkeit müssen naturgemäß der Kinder-/Jugendsport und der Bereich Fitness & Health auskommen. Das mindert aber selbstverständlich keineswegs deren Bedeutung für uns als Großsportverein. Veranstaltungen wie der Kinderkarneval oder die Sportplus-Show haben wieder einen guten Einblick in den Nachwuchsbereich gegeben, der uns traditionell sehr am Herzen liegt. Für den Bereich Fitness & Health möchte ich an dieser Stelle noch einige neue



Anne Wingchen

Angebote ans Herz liegen, die wir frisch ins Programm aufgenommen haben.

In diesem Sinne, viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe unseres Vereinsmagazins!

Ihre

Anne Wingchen
Geschäftsführerin
TSV Bayer 04 Leverkusen



Covestro – Ihr neuer Partner im Sport

Wir freuen uns darauf, den TSV Bayer 04 Leverkusen zu unterstützen! Sport liegt uns besonders nahe, denn wir produzieren Werkstoffe für Spitzenleistungen.

Für mehr Schnelligkeit sorgen unsere elastischen Materialien in Sportschuhsolen. Shirts mit Funktionsdruck bringen ein Plus an Kondition und widerstandsfähige Kunststoffe in schicken Brillen geben Schutz und Sicherheit.

covestro.com



Inhalt



6



14



26



34

Thema	Seite
Vorwort Anne Wingchen	3
Leichtathletik/Paralympischer Sport	6
Youth Awards	14
Handball	16
Volleyball	20
Basketball	22
Judo	24
Fechten	26
Faustball	28
Sportinternat	30
Kinder- und Jugendsport	34
Ehrung Stadt Leverkusen	38
SportfreundeClub	40
Fitness & Health	41
TSV Bayer 04	42
Wer ist eigentlich... Zhong Yu?	44

Impressum

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214-86800-73
presse@tsvbayer04.de
Erscheint ca. 6 x pro Jahr

Auflage:

Online: ca. 6.000
Druckexemplare: 300

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Uwe Pulsfort (Ltg.), Oliver Heuser,
Anne Wingchen

Mit Beiträgen von:

Deutscher Behindertensportverband,
Elfenpresse, Nico Feißt, Niklas Hodel,
Sonja König, Harald Koken, Amelie
Knippert, Steffi Nerius, Uwe Pulsfort,
Henning Schäfer, Michael Zeihen

Bilder:

Jörg Dembinski, Ulrich Faßbender,
Faustballbilder.de, Michael Fleschenberg,
Freepik.com, Oliver Heuser, Niklas Hodel,
André Jahnke, Ralf Kardes,
Gladys Chai von der Laage, Xavier Marest,
Mowy, Klaus Müller, privat, Uwe Pulsfort,
Gero Steinmetz, TSV Bayer 04,
Zumba Fitness LLC

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Anzeigen:

Uwe Pulsfort

Titelbild:

Youth Awards (Alina Diakov)
Foto: Ulrich Faßbender

Satz & Layout:

Oliver Heuser, Uwe Pulsfort

Deutscher Rekord und ein

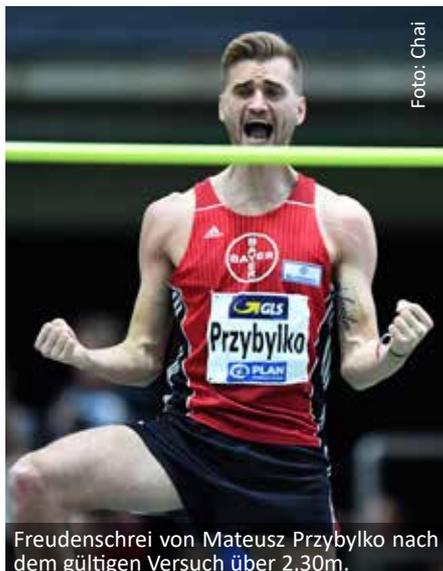


Foto: Chai

Freudenschrei von Mateusz Przybylko nach dem gültigen Versuch über 2,30m.



Foto: Chai

Thomas Schneider reckt den Finger in die Höhe nach seinem Sieg über 400m.



Foto: Chai

Konstanze Klosterhalfen unaufhaltsam auf dem Weg zur Gold-Medaille.



Foto: Chai

Katarina Mögenburg springt über 1,83m.

TSV-Leichtathleten gewinnen sechs Medaillen bei den Hallenmeisterschaften.

Konstanze Klosterhalfen sorgte wieder einmal für das Highlight der Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund. Über 3.000 Meter machte sich das Geburtstagskind mit dem Titel und einem neuen Deutschen Rekord selbst das schönste Geschenk. Insgesamt gewann der TSV fünf goldene und eine Silbermedaille.

Auf einen der Höhepunkte wartete das Dortmunder Publikum bis zum späten Sonntagnachmittag: die 3.000 Meter



Foto: Heuser

Trainer Sebastian Weiß gehörte zu den ersten Gratulanten nach dem neuen Rekordlauf.

der Frauen. Wie gewohnt lief „Koko“ Klosterhalfen, die am Sonntag ihren 21. Geburtstag feierte, von der Spitze weg und baute ihren Vorsprung von Runde zu Runde mehr aus. Am Ende standen schier unglaubliche 8:36,01 Minuten auf der Uhr – Sieg, neuer deutscher Rekord und die Hallen-WM-Norm um knapp 15 Sekunden unterboten. „Es ist ein ganz tolles Gefühl, an meinem Geburtstag das machen zu dürfen, was ich gerne mache“, freute sich die Athletin von Sebastian Weiß, die nach ih-

rer Ehrenrunde noch ein Geburtstagsständchen von 4.000 Leichtathletikfans bekam.

Am ersten Tag der Deutschen Hallenmeisterschaften in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle war es jedoch Stabhochspringerin Katharina Bauer, die für einen goldenen Auftakt der Leverkusener Leichtathleten gesorgt hat. Mit ihrer persönlichen Hallen-Bestleistung von 4,51 Meter gewann die 27-Jährige ihren ersten nationalen Titel. „Dass jetzt

Geburtstagsständchen



Foto: Heuser

Mit übersprungenen 5,58m belegt Karsten Dilla Platz 2 hinter Raphael Holzdeppe.



Foto: Chai

Die erste Goldmedaille bei deutschen Meisterschaften für Katharina Bauer.

mein Traum vom DM-Titel wahr wird, ist echt ein unglaubliches Gefühl“, erklärte Katharina Bauer, die unmittelbar nach ihrem Sieg das eine oder andere Freuden tränchen verdrückte und dabei sicherlich auch kurz an ihre lange Leidensgeschichte dachte. Nach überstandener Erkrankung am Pfeifferschen Drüsenfieber brach sie sich bei einem Wettkampfsprung die Hand. Eine Operation und viele Wochen Rehabilitation standen anstelle von Stabhochsprungtraining auf dem Plan.

Eine beeindruckende Flugshow bot einmal mehr Hochspringer Mateusz Przybylko. Der Athlet von Hans-Jörg Thomaskamp stand schon früh im Wettkampf als Deutscher Hallenmeister fest, so dass er die Höhen nach 2,22 Meter selbst wählen konnte. 2,26 Meter meisterte der Sportsoldat im dritten Versuch ebenso wie 2,30 Meter. Nur in der vergangenen Freiluftsaison flog Mateusz Przybylko mit 2,35 Meter in seiner bisherigen Karriere höher. „Ich freue mich sehr über die neue Bestleistung in der Halle. Als einer

der besten zwölf Athleten der Welt sollte ich jetzt auch bei den Hallenweltmeisterschaften dabei sein“, freute sich der 25-Jährige, der mit seinem Sieg seinen vierten DM-Titel in Folge feiert.

Während Mateusz Przybylko als klarer Favorit in den Wettkampf ging, sorgte Vereins- und Disziplinollegin Katarina Mögenburg im Hochsprung der Frauen für eine Überraschung. In den letzten Jahren schien die gebürtige Norwegerin ein Abo auf die Bronzemedaille gehabt zu

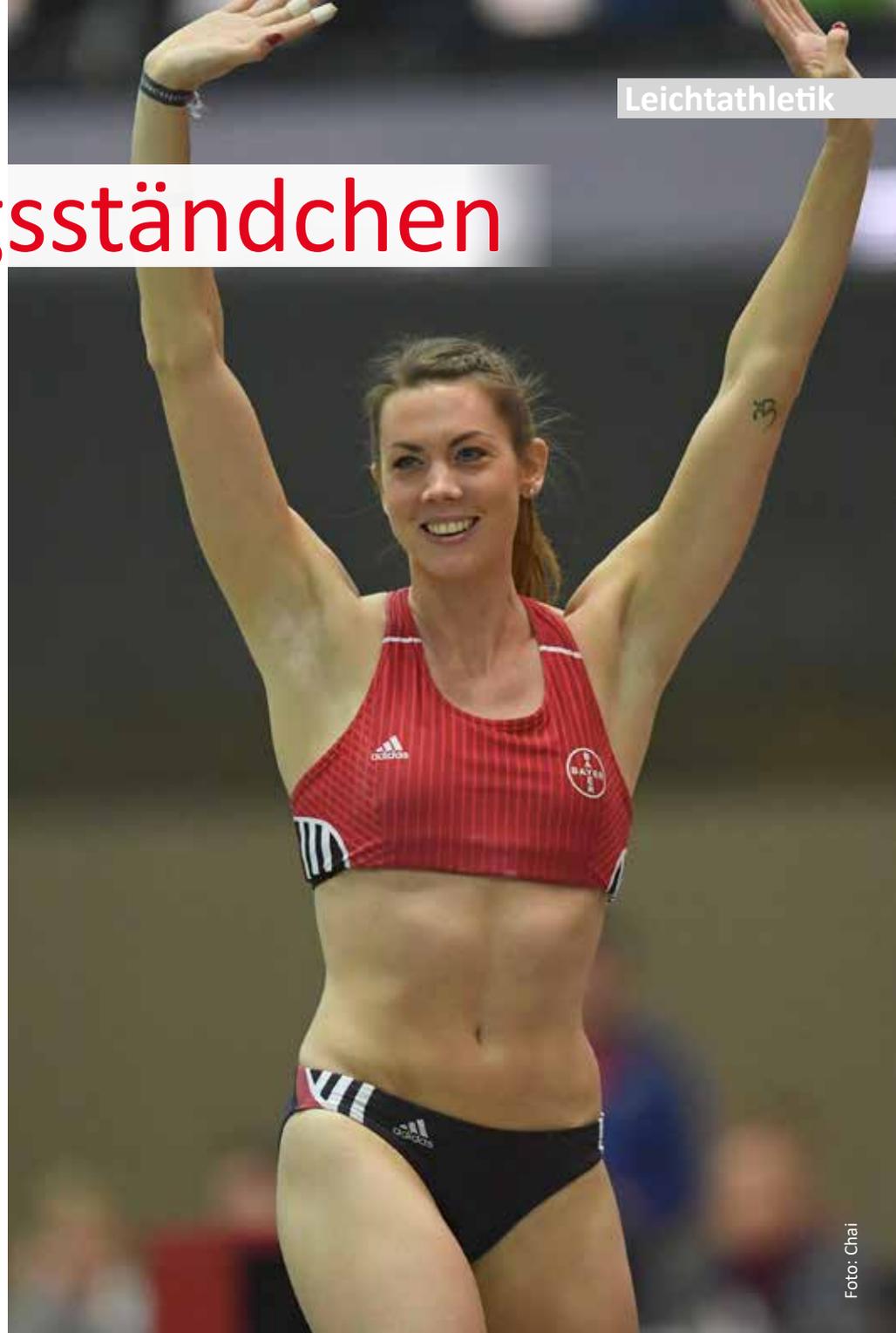


Foto: Chai

haben. In der Helmut-Körnig-Halle sprang die Tochter vom ehemaligen Weltklasse-Hochspringer Dietmar Mögenburg zusammen mit Marie-Laurence Jungfleisch (VfB Stuttgart) zum geteilten Sieg. Beide Athletinnen übersprangen 1,83 Meter.

Für den nächsten Titel sorgte 400-Meter-Läufer Thomas Schneider. Im A-Finale auf Bahn vier laufend spielte der 29-Jährige seine Stärke auf der Zielgeraden aus und ließ die Uhr nach 47,80 Sekunden stoppen. „Das hier ist gerade unglaublich emotional für mich. Ich habe in den letzten Jahren viel durchgemacht und habe viele Rückschläge hinnehmen müssen, vor allem mit den verpassten Olympischen Spielen 2016“, erklärte der ehemalige Hallen-Vize-Europameister anschließend.

Standesgemäß schickte der TSV mit fünf Athleten im Stabhochsprung der Männer die meisten Höhenjäger ins Rennen um die vorderen Plätze. Karsten Dilla machte von Beginn an den besten Eindruck und bestätigte diesen mit der Vizemeisterschaft. 5,58 Meter überquerte der 28-jährige Sportsoldat und scheiterte anschließend nur hauchdünn an 5,68 Meter. Der Sieg ging mit 5,68 Meter an Raphael Holzdeppe (LAZ Zweibrücken). ■

Mareike Brischke/UP



Gold über 400m: Thomas Schneider.



Gold im Hochsprung: Mateusz Przybylko.



Gold im Hochsprung: Katarina Mögenburg.



Silber im Stabhochsprung: Karsten Dilla.

Ergebnisse

Stabhochsprung Frauen

Gold: Katharina Bauer (4,51 m)
8. Platz: Regine Kramer (4,11 m)
9. Platz: Ria Möllers (3,96 m)

Stabhochsprung Männer

Silber: Karsten Dilla (5,58 m)
5. Platz: Bo Kanda Lita Baehre (5,48 m)
7. Platz: Sebastian Vogt (5,38 m)
7. Platz Robin Pieper (5,38 m)

3.000 Meter Frauen

Gold: Konstanze Klosterhalfen
(8:36,01min)

Hochsprung Männer

Gold: Mateusz Przybylko (2,30 m)

Hochsprung Frauen

Gold: Katarina Mögenburg (1,83 m)

400 Meter Männer

Gold: Tobias Schneider (47,80 sec)

60 Meter Frauen

4. Platz Yasmin Kwadwo (7,41 sec)

800 Meter Frauen

4. Platz Rebekka Ackers
(2:07,55 min, PB)

200 Meter Männer

4. Platz Aleixo Platini Menga (21,69 sec)

400 Meter Frauen

5. Platz Tabea Marie Kampe (55,35 sec)

Weitsprung Männer

6. Platz Marcel Kirstges (7,39 m)

Kugelstoßen Männer

7. Platz Jan Josef Jeuschede (18,36 m)

4x200 Meter Frauen

6. Platz Jenny Montag, Mareike Arndt,
Tabea Marie Kempe, Anne Maiwald
(1:38,52 min)

Rehm und Streng genießen DM-Atmosphäre

Eine tolle Kulisse bot sich Markus Rehm und Felix Streng bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Weitspringer ohne Behinderung in Dortmund.

Die beiden unterschenkelamputierten Athleten des TSV Bayer 04 Leverkusen sprangen dort außer Wertung mit der nationalen Spitze – zum ersten Mal nahmen gleich zwei Weitspringer mit einer Prothese an einem solchen Wettkampf teil.

„Es muss nicht immer um Vor- oder Nachteil einer Prothese gehen“, sagt Jörg Frischmann, Geschäftsführer der Leverkusener Parasportabteilung: „Für die Jungs ist es wichtig, sich mit den anderen zu messen, um sich zu verbessern und gleichzeitig ist es eine tolle Werbung für die Para-Leichtathletik.“

Markus Rehm, der auch bei den Freiluft-Meisterschaften schon drei Mal teilgenommen hatte, sprang dabei im ersten und sechsten Versuch 7,96 Meter und war damit nicht ganz zufrieden. „Ich hätte gerne die acht vor dem Komma gehabt, ich bin aktuell in der Halle so gut drauf wie noch nie, das hat man ja vor zwei Wochen gesehen“, sagte der 29-Jährige, der dort bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften an gleicher Stelle 8,22 Meter gesprungen war, „aber ich konnte das halt dieses Mal nicht so umsetzen. Ich freue mich schon auf das Training und die ersten Wettkämpfe draußen und hoffe, dass es da richtig weit gehen kann dieses Jahr.“

Für Felix Streng, der einen Tag vorher seinen 23. Geburtstag gefeiert hatte, war es die erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft, nachdem er in der Jugend mal mit der 4x100-Meter-Staffel dabei war und in der U23 als Sprinter teilgenommen hatte. „Wir sind alles Leichtathleten“, hatte er im Vorfeld in der Presse gesagt und man

konnte ihm ansehen, dass er die Stimmung genießen konnte. Am Ende blieb er mit 7,26 Metern 15 Zentimeter unter seiner Bestleistung, war aber dennoch zufrieden und bedankte sich bei den Zuschauern: „Jetzt kann ich voller Vorfreude in die Vorbereitung für den Sommer starten.“ Das Highlight der beiden wird dann die Heim-Europameisterschaft vom 20. bis 26. August in Berlin sein.

Deutscher Weitsprung-Meister wurde der Karlsruher Julian Howard mit 7,74 Metern vor Ituah Enahoro von Bayer Uerdingen/Dormagen mit 7,50 Metern und Zehn-

kämpfer Kai Kazmirek mit 7,47 Metern. Marcel Kirstges vom TSV Bayer 04 Leverkusen sprang 7,39 Meter und belegte Rang sechs.

Die Hallensaison der Leverkusener Para-Leichtathleten ist damit aber noch nicht beendet: Das Nachwuchs-Team startet am kommenden Samstag bei den Hallenmeisterschaften des Deutschen Behindertensportverbands, Irmgard Bensusan wird sich in Glasgow in einem internationalen Feld im Sprint beweisen. ■

Nico Feißt



Markus Rehm (l.) und Felix Streng nahmen bei den Meisterschaften der Weitspringer ohne Behinderung teil.

Foto: Heuser

Über 2.000 Läufer zum Klassiker „Rund um das Bayer-Kreuz“ erwartet

Ganz gleich ob Gelegenheits-Jogger oder Tempobolzer, Eiteläufer oder Breitensportler – alle sind zur Neu-Auflage des Straßenlaufklassikers „Rund um das Bayer-Kreuz“ herzlich eingeladen.

Die nunmehr 37. Edition wird am 4. März ausgetragen, also traditionsgemäß am ersten Sonntag im März. Start und Ziel befinden sich an der Kaiser-Wilhelm-Allee im Chempark Leverkusen.

Insgesamt werden sieben Wettbewerbe angeboten. Ob Schnupper- oder Staffellauf, Fünf- oder Zehn-Kilometer-Distanz – je nach persönlichem Fitness-Level kann sich jeder auf dem amtlich vermessenen Rundkurs die für ihn passende Distanz aussuchen. Leistungsmäßiger Höhepunkt ist das Zehn-Kilometer-Eliterennen um 13 Uhr, das vier Runden umfasst und den Zuschauern permanent Einblicke in die sicher packenden Positionskämpfe gewährt. Der erste der drei leistungsmäßig aufgeteilten Zehn-Kilometer-Läufe findet um 11:45 Uhr statt. Ebenfalls bestenlistenfähig sind die Zeiten, die im Fünf-Kilometer-Lauf erzielt werden. Die Zwei-Runden-Strecke wird um 10.30 Uhr gestartet. Am Staffellauf, bei dem jeder der vier Team-Mitglieder eine 2,5-Kilometer-Runde zurücklegt, beteiligen sich auch Schulen. Seit seiner Premiere im Jahr 2012 erfreut sich der sogenannte Sechs-Pfoten-Lauf immer größerer Beliebtheit. Er führt über 2,5 Kilometer und geht um 11.15 Uhr los. Es wird darum gebeten, sogenannte Joggerleinen wegen der Stolpergefahr kurz zu nehmen. Freilaufende Hunde sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen.

Bereits um 9.30 Uhr werden die Wettbewerbe eröffnet. Einen Kilometer lang ist die Distanz, die für Kinder bis einschließ-

lich Jahrgang 2004 angeboten wird. Gleichzeitig begeben sich Walker auf die Fünf-Kilometer-Strecke. Ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass der Einsatz von Walking-Stöcken verboten ist, ebenso der Einsatz von Babyjoggern. „Wenn das Wetter mitspielt, rechnen wir mit über 2.000 Teilnehmern“, sagt Jörn Elberding, der Geschäftsführer der Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen. Er und seine Crew haben über 150 Helfer rekrutiert, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen sollen. „einfach Sport treiben, das kann jeder für sich allein. Viel mehr Spaß macht es aber in der Gemeinschaft. Nicht zuletzt deshalb hat der Lauf „Rund um das Bayer-Kreuz“ in den letzten 37 Jahren eine tolle Entwicklung genommen. Die Veranstaltung ist weit über die Regionsgrenzen hinaus zu einer festen Institution geworden“,

so Dr. Frank Kobor, beim TSV Bayer 04 Leiter der Leichtathletik-Abteilung. „Das häufige Lob der Teilnehmer für die sehr gute Organisation ist das größtmögliche Kompliment für die Verantwortlichen. Und zugleich Ansporn, die Veranstaltung in jedem Jahr noch ein bisschen besser zu machen“, erklärt der 50-jährige Ex-Sprinter, der 1986 bei der Premiere der Junioren-Weltmeisterschaften in Athen (Griechenland) mit der deutschen Staffel Silber erkämpfte – mit nur einer Hundertstel Rückstand auf das Quartett aus Großbritannien.

Weitere Informationen zum Lauf „Rund um das Bayer-Kreuz“ gibt es im Internet unter tsvbayer04-leichtathletik.de. ■

Harald Koken



Bei der 37. Ausgabe des Bayer-Laufes werden wieder mehr als 2.000 Teilnehmer erwartet.



37. Straßenlauf Rund um das Bayer-Kreuz Sonntag, 04.03.2018

Start und Ziel: Chempark Leverkusen | Otto-Bayer-Strasse

www.tsvbayer04-leichtathletik.de | www.sport.bayer.de



Sport ist unsere Leidenschaft

www.tsvbayer04.de

Robin Schembera

„Sport ist nicht das Wichtigste“

TSV-Mittelstreckler Robin Schembera hat sein Karriereende bekanntgegeben.

„Mein Körper hat mir leider in den vergangenen zwei Jahren die Grenzen aufgezeigt. Bevor er also komplett das Steuer übernimmt und sich an mir rächt für all die Schinderei, lass ich es lieber sein“, so der 29-Jährige, dessen 800-Meter-Best-

zeit bei 1:45,48 Minuten liegt.

Die doppelte Stadionrunde war sein Metier: 2005 begann die internationale Karriere von Robin Schembera auf dieser Distanz mit einem sechsten Platz bei den U18-Weltmeisterschaften in Marrakesch (Marokko). Größte internationale Erfolge waren sein Sieg bei den U20-Europameisterschaften 2007 und sein fünfter Platz bei den Hallen-Europameisterschaften 2015.

Ein Jahrzehnt gehörte der Polizeikommissar zur absoluten Spitze. Er holte zehn Deutsche Meistertitel und verbesserte 2007 den deutschen Jugend-Hallenrekord auf 1:47,56 Minuten. Schon 2002 – mit 14 Jahren - wechselte Robin Schembera von den Halleschen Leichtathletik Freunden zum TSV Bayer 04 Leverkusen. Zunächst nahm ihn Adi Zaar unter seine Fittiche, später Paul Heinz Wellmann. Beiden zollte er besonderen Dank.

Dank an Freunde und Förderer

„Bei uns herrschte immer ein familiäres Vereinsleben, in welchem jeder jeden kennt und unterstützt. In einem Verein dieser Größe sicher ein seltenes Gut“, zollte er auch seinem langjährigen Verein Lob und Dank.

„Im letzten Jahrzehnt konnte ich mir oft anhören, ich hätte soooooo viel mehr aus meinem Talent machen können. Rückblickend empfinde ich eine tiefe Freude und Gelassenheit bezüglich meiner Sportkarriere. Vielleicht hätten es zwei bis drei Dauerläufe mehr sein können, ja auch zwei, drei Bier weniger“, erklärte Robin Schembera. „Einige meiner Wegbegleiter haben mich moti-



Robin Schembera bei seinem letzten DM-Lauf in Karlsruhe. Inzwischen hat der Mittelstreckler seine Karriere beendet.

viert, haben an mich geglaubt und sind all die Jahre nicht einen Millimeter von mir abgerückt. Andere habe ich vor vielen Jahren auf dem Sportweg verloren - in Kontakt sind wir trotzdem geblieben“, formuliert der 29-Jährige.

Psychische Belastung

„Ich musste erst lernen, die Dinge nicht so nah an mich heranzulassen. Wenn man schon als Jugendlicher als der neue deutsche Star über 800 Meter und Nachfolger von Olympiasieger Nils Schumann gefeiert wird und damit klarkommen

muss, dass Leute permanent Erwartungen an einen haben, ist das psychisch belastend“, sprach Robin Schembera im Interview mit der Rheinischen Post ein Kardinalproblem seiner Karriere an: den auf ihm lastenden Druck.

Schon früher habe er mehrfach ans Aufhören gedacht. „Ich bin 2008 nur knapp an Olympia vorbeigeschrammt. 2012 wollte ich es dann erst recht, habe mich aber verletzt und dadurch etwas die Motivation verloren. 2014 fiel ich in ein mentales Loch. Ich konnte nicht

mal mehr an die Startlinie gehen.“ Echte Freunde und ein Psychologe hätten ihn wieder aufgerichtet, vor allem aber sein Trainer Paul Heinz Wellmann. „Er gibt einem zu verstehen, dass Sport wichtig, aber eben nicht das Wichtigste ist. Das hilft, nicht zu verkrampten“, sagte Robin Schembera im Juli 2015 – kurz nachdem er in Hengelo (Niederlande) mit 1:45,48 Minuten Bestzeit gelaufen war. ■

Harald Koken

Sebastian Weiß nun Bundestrainer

Der Generationswechsel bei Trainern des Deutschen Leichtathletik-Verbandes geht weiter.

Im Amt des Bundestrainers Mittel-/Langstrecke Frauen löst Sebastian Weiß vom TSV Bayer 04 Leverkusen seinen Vorgänger Henning von Papen (Köln) ab, der in Kürze in Rente geht.

Sebastian Weiß ist beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) seit dem 1. Januar 2018 neuer Bundestrainer für die Mittel- und Langstrecke bei den Frauen. Dies gab der Leitende Direktor Sport Idriss Gonschinska am Rande des DLV-Neujahrsempfangs bekannt. Er löst Henning von Papen ab, der Ende Februar in den Ruhestand geht. Weiß war bisher bereits Papens Assistententrainer und davor mehrere Jahre als Nachwuchs-Bundestrainer tätig.

„Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Sebastian Weiß in unserem Trainerteam. Er hat seine hohe Fachkompetenz und Teamfähigkeit sowohl als persönlicher Trainer von Konstanze Klosterhalfen als auch in der Funktion des Nachwuchsbundestrainers bewiesen. Henning von Papen wird Sebastian weiterhin als Mentor unterstützen. Auf der Basis unserer 'Next Coach

Programme' und des DLV- Trainer-Referendariats werden wir den anstehenden Generationswechsel im Trainerteam vergleichbar zum Vorgehen bei Sebastian

Weiß weiter gestalten“, sagte Idriss Gonschinska. ■

Harald Koken



Neu-Bundestrainer Sebastian Weiß mit Aushängeschild Konstanze Klosterhalfen.

Foto: Steinmetz



Beeindruckende Leistungen *stillvoll gewürdigt*

Die erfolgreichen Nachwuchssportler des TSV Bayer 04 Leverkusen wurden auf großer Bühne ausgezeichnet.

Dieser Abend gehörte allein dem Nachwuchs: Inzwischen traditionell wurden zu Beginn des Jahres die erfolgreichen Nachwuchssportler des TSV Bayer 04 für ihre Leistungen ausgezeichnet. Auch diesmal waren es wieder über 100 Ath-

letinnen und Athleten, die national und zum Teil international auf sich aufmerksam gemacht hatten.

Der Jugendausschuss des Vereins unter Leitung von Silke Theisen hatte wieder die Sportlerinnen und Sportler eingeladen, die international einen Platz unter den ersten fünf oder national unter den besten drei belegt haben. In der Summe war das im Jahr 2017 genau 126-mal der Fall.

Die Kurt-Rieß-Halle 2 war stimmungs-

voll hergerichtet - genau der richtige Rahmen für die Hauptdarsteller des Abends, den Geschäftsführerin Anne Wingchen gewohnt unterhaltsam moderierte. Dass die Hoffnungsträger dieses Ambiente absolut verdient hatten, zeigt der Blick in die Statistik. Schon die 54 Goldmedaillen bei Deutschen Meisterschaften sind ein deutliches Ausrufezeichen, insgesamt waren es 95 Medaillen auf nationaler Ebene. Auch international durften die TSV-Sportler jubeln. Elf Medaillen haben die Bayer-



Fotos: Faßbender

Imposantes Bild einer ausgezeichneten Nachwuchsarbeit des TSV Bayer 04 Leverkusen.



Beeindruckende Rhönrad-Darbietung.



Die Awards-Gewinner auf einen Blick.

Athleten gewonnen, darunter sieben Goldmedaillen.

Neben der Gesamtzahl waren es die individuellen Auszeichnungen, die besonderen Applaus verdienten. Im Vorfeld der Ehrung hatte die Jury, zu der unter anderem Vereinsvorsitzender Klaus Beck und der Sportkoordinator der Bayer AG, Jürgen Beckmann, gehörten, die schwierige Aufgabe, aus der Vielzahl von erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern einige besonders herauszuheben. Neben den Ehrungen auf der Bühne erlebten die Besucher spannende Einblicke in einige Sportarten. Außer den Fechtern überzeugten auch die Rhythmischen Sportgymnastinnen und die Rhönradturnerin mit ihren unterhaltsamen Vorführungen. ■

Uwe Pulsfort

Die Youth-Awards im Überblick:

Beste Nachwuchssportlerin (übergeben durch LA-Abteilungsleiter Dr. Frank Kobor): Anna Shenenko (12 Jahre, Rhythmische Sportgymnastik) - 1. DM Mehrkampf - 1. DM ohne Handgerät - 1. DM Reifen - 1. DM Ball)

Bester Nachwuchssportler (übergeben durch Bayer-Sportkoordinator Jürgen Beckmann): Bo Litha Kanda Baehre, (18, Stabhochsprung) - 2. U20 EM - 1. DM - 1. U20 Hallen-DM - 1. U20 DM - 1. U23 DM alles im Stabhochsprung

Bestes Nachwuchsteam (übergeben durch Bürgermeister Bernhard Marewski): Weibliche U16 Faustball (Deutscher Meister)

Talent-Award (übergeben durch TSV-Hochspringer Mateusz Przybylko): Noah Bodelier, (14, Para-Leichtathletik) - 1. DM Speer - 1. DM Diskus - 2. DM 100m

Kolibri-Award (übergeben durch Jugendausschuss-Mitglied Gero Steinmetz): Marco Frensch (20, Fechten) - Besonderer Einsatz in der Halle und darüber hinaus (u.a. Materialpflege)

Internationale Medaillen: 7 x Gold, 3 x Silber, 1 x Bronze

Nationale Medaillen: 54 x Gold, 22 x Silber, 19 x Bronze

Elfen begeistern zum Start der Rückrunde



Foto: Dembinski

Nach dem Sieg über die SG BBM Bietigheim waren die Elfen in Feierlaune.

Nach einer eher durchwachsenen ersten Saisonhälfte haben sich die Handballerinnen des TSV Bayer 04 für die Rückrunde einiges vorgenommen.

Nach wie vor gibt es auch in der Handball-Bundesliga der Damen gravierende

Unterschiede in den Rahmenbedingungen der Klubs. Da gibt es Vereine, wie den Meister aus Bietigheim, der auf Verletzungen von Leistungsträgerinnen, wie die der langjährigen TSV-Spielerin Kim Naidzinavicius, mal eben mit der Verpflichtung einer anderen Bundesligaspitzenakteurin reagiert. Aus Leverkusener Sicht interessant: Bietigheim sicherte sich die Dienste von Anna Loerper, die von 2003 bis 2011 im Trikot der Werkselfen aktiv war. Die Personalpolitik

des Deutschen Meisters ist zugleich auch ein Ausdruck der Qualität in der Entwicklung von jungen Spielerinnen unter dem Bayer-Kreuz.

Auf der anderen Seite, konträr zu Mannschaften wie Bietigheim, stehen Klubs wie der TSV Bayer 04. Verletzt sich bei den Elfen eine Leistungsträgerin wie Jennifer Rode auf einer zentralen Position, so bedeutet dies für das Team von Trainerin Renate Wolf einen herben Verlust.

Mal eben von einem anderen Verein eine Spielerin mit ähnlichem Können zu verpflichten, ist nicht möglich. „Wir können JeJes Ausfall, die wegen des erlittenen Kreuzbandrisses in dieser Saison nicht mehr spielen wird, nicht kompensieren. Natürlich muss jetzt jede Spielerin mehr Verantwortung übernehmen, aber auf dieser Position hat JeJe einfache eine sehr hohe Qualität“, erklärt Wolf.

Zum Abschluss der Hinrunde belegten die Werksellen mit 13:13-Punkten einen Platz im Mittelfeld; zufrieden zeigte sich Renate Wolf damit nicht. „Natürlich

wäre mehr für uns drin gewesen. Besonders wurmt mich die Niederlage gegen Dortmund, nachdem wir in der Partie zuvor gegen den Thüringer HC bei der knappen 27:28-Niederlage noch sehr gut ausgesehen haben,“ vermisst Leverkusens Trainerin die Konstanz in den Auftritten ihres Teams. Für die zweite Hälfte der Spielzeit wünscht sich die Trainerin ein paar zentrale Verhaltensweisen bei ihren Schützlingen: „Ich erwarte, dass jede Spielerin mit maximalem Einsatz und mit einer maximalen Fokussierung an ihre Aufgaben heran geht.“

Die Worte der Cheftrainerin sollten ihre Wirkung nicht verfehlen: Gegen eben jene "Übermannschaft" aus Bietigheim wuchsen die Elfen am vergangenen Spieltag über sich hinaus. Mit einer engagierten und disziplinierten Mannschaftsleistung ließ das Team um Kapitän Jenny Karolius den Deutschen Meister nicht zur Entfaltung kommen und sorgte mit dem 21:18 für eine faustdicke Überraschung. Diese Leistung gilt es nun in den nächsten Spielen zu bestätigen. ■

MZ / UP

Prof. Dr. Henning Adamek erhält das FIFA Medical Diploma

Als einer der ersten deutschen Ärzte wurde dem Sportinternist der Werksellen im Dezember 2017 die Fifa-Urkunde überreicht.

Als die Werksellen ihr Heimspiel gegen Göppingen in der Ostermann-Arena bestritten, war Prof. Dr. Adamek gemeinsam mit seiner Frau Michaela wieder einmal für die ärztliche Versorgung in der Halle zur Stelle und für Elfen-Trainerin Renate Wolf ergab sich gleichzeitig die Möglichkeit, dem Chefarzt, der im Klinikum Leverkusen die sportinternistische Betreuung der Handballelfen organisiert, zu gratulieren.

Das „Diploma in Football Medicine“ wurde 2016 als e-learning – Studiengang von der FIFA eingerichtet und vermittelt in 42 Lerneinheiten eine intensive Weiterbildung zu sportmedizinischen Themen aus allen Fachbereichen. 18 Monate nach Start des Lehrgangs konnte Prof. Adamek im Dezember 2017 als einer der ersten Ärzte in Deutschland die Urkunde in Empfang nehmen.

Weltweit sind inzwischen circa 1.500 Zertifikate ausgestellt, die meisten Absolventen kommen aus den USA, England, Australien, Ägypten und Indien. Die Ausbildung wird derzeit ausschließlich in englischer Sprache angeboten. Aufgrund des großen internationalen Interesses hat die FIFA bereits Lehrgänge in Spanisch und Deutsch angekündigt.

„Henning Adamek organisiert seit einigen Jahren die sportinternistische Betreuung unserer Kaderspielerinnen. Wir sind daher sehr stolz auf unseren „Prof.“, dass er dieses Zertifikat als einer der ersten Ärzte in Deutschland erhalten hat“, zeigt sich Renate Wolf stolz über die Auszeichnung für Professor Adamek. Neben Henning Adamek ist auch seine Frau Michaela als Ärztin bei nahezu allen Bundesligaspielen in der Ostermann Arena an der Seitenlinie und sorgt somit für

eine top medizinische Betreuung bei den Heimspielen. ■

Amelie Knippert



Prof. Dr. Adamek mit der Fifa-Urkunde.

Foto: Heuser

„Nichts geht über anerkannte Jugendarbeit!“

Wenige Tage nach der Weltmeisterschaft 2017 in Deutschland verlieh die Handball-Bundesliga Frauen (HBF) zum zweiten Mal das Jugendzertifikat.

Da die Nachwuchsarbeit mit qualifiziertem Fachpersonal, individueller Förderung der Talente und gleichzeitiger Persönlichkeitsentwicklung in der Elfen-Familie seit Jahren großgeschrieben wird, wurde dem TSV Bayer 04 Leverkusen dieses Gütesiegel – neben vorerst nur sieben weiteren Bundesligisten und vier Zweitligisten – verliehen.

„Dass wir zum zweiten Mal das Jugendzertifikat von der Handball-Bundesliga Frauen verliehen bekommen, freut uns ungemein“, sagte Renate Wolf, Geschäftsführerin und Cheftrainerin des TSV Bayer 04 Leverkusen. „Das Jugendzertifikat ist eine weitere Auszeichnung für unsere Jugendarbeit.“

Dreimal in Folge gewann die weibliche A-Jugend des TSV Bayer 04 Leverkusen die Deutsche A-Jugend-Meisterschaft, 2016 und 2017 musste man sich im Finale jeweils dem Buxtehuder SV geschlagen geben und krönte sich folglich zweimal mit dem Deutschen Vize-Titel. Zudem gingen aus der Jugend zahlreiche Bundesligaspielerinnen, wie zum Beispiel Anna Seidel, Vanessa Fehr, Kim Braun, Mia Zschocke oder Amelie Berger, sowie etliche Auswahlspielerinnen hervor.

„Das Jugendzertifikat, angelehnt an das Vorbild der DKB Handball-Bundesliga, ist ein wichtiger Baustein, um die Qualität im Handball der Frauen in Deutschland weiter zu steigern“, sagt Christoph Wendt, Leiter der HBF-Geschäftsstelle. Zur Erlangung des Prädikats wurden Kriterien begutachtet, die eine Qualitätssicherung in den Bereichen Mannschaften, Mitarbeiter, Training und Betreuung gewährleisten. Diese Kriterien wurden

durch einen Zertifizierungsausschuss geprüft.

Vereine, die das Jugendzertifikat für die jeweilige Spielzeit nicht erhalten oder keinen Antrag gestellt haben, zahlen ab sprachegemäß in einen Fonds ein. Die Mittel aus dem besagten Fonds kommen Projekten zu Gute, welche die Nachwuchsarbeit im Handballsport allgemein fördern, z.B. Schulaktionen wie der HBF-Schultag, Kindertrainingsseminare, Jugendveranstaltungen oder Jugendtrainerfortbildungen.

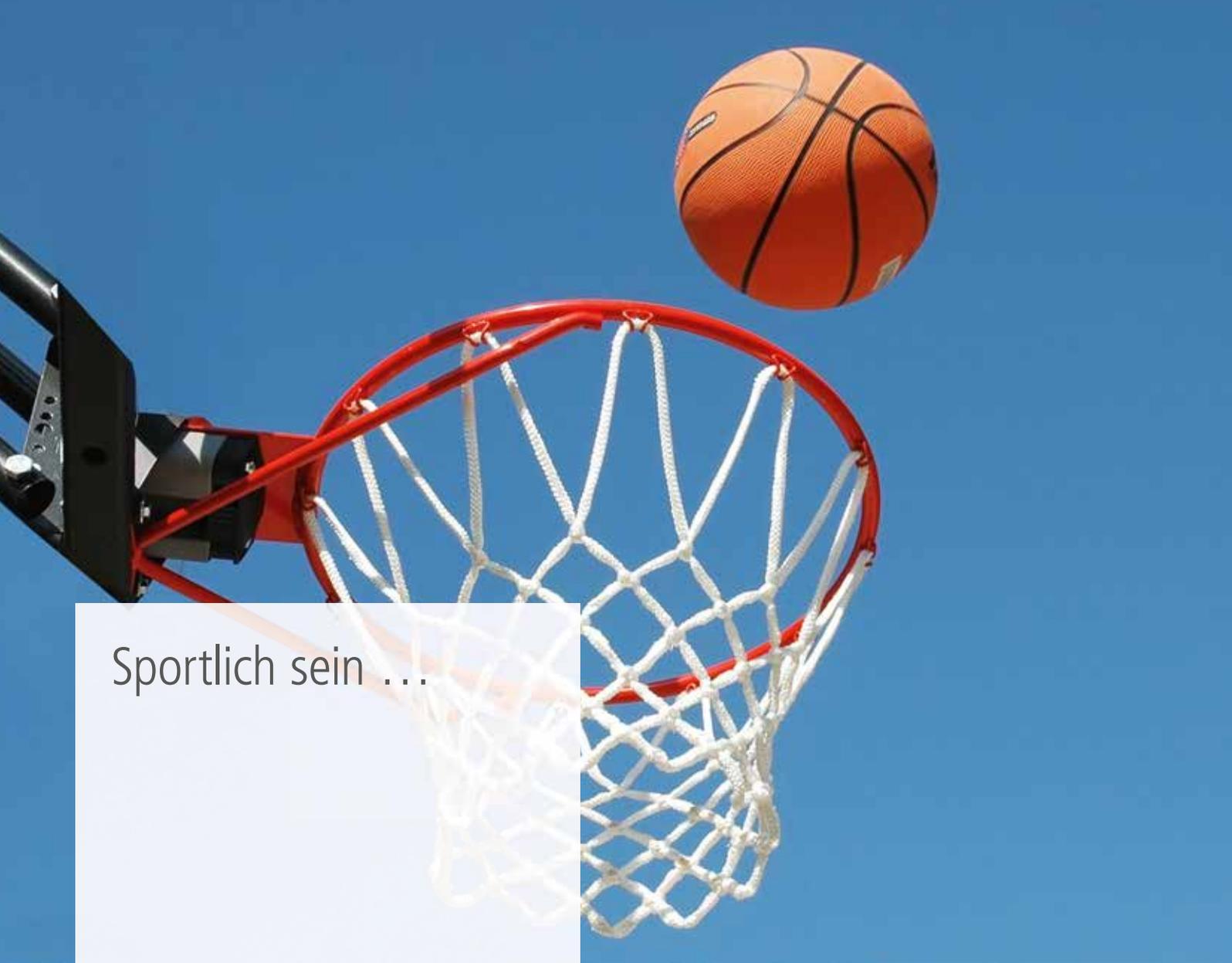
Das Jugendzertifikat stellt ein ligaübergreifendes Gütesiegel dar, welches die Rahmenbedingungen in den Vereinen honoriert, die den Nachwuchsspielerinnen zu Gute kommen.

Ziel des Jugendzertifikats ist die Sicherung sowie kontinuierliche Fort- und Weiterentwicklung qualitativer Jugendarbeit in den Vereinen, um so die Voraussetzungen auch für deutsche Nachwuchsspielerinnen zu schaffen, in ihren Clubs zu Spitzenspielerinnen zu reifen. Um dies noch besser gewährleisten zu können, haben sich die Vereine der HBF im Januar 2016 auf ihrer Mitgliederversammlung ausdrücklich für das Vergabeverfahren des Jugendzertifikats nach dem Vorbild der DKB Handball-Bundesliga ausgesprochen. ■

Elfenpresse



Anna Seidel ist eines der prominentesten Beispiele für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Handball-Elfen.



Sportlich sein ...

**Besser Barmenia.
Besser leben.**

... und gut versichert mit den Lebens-, Kranken-, Unfall-, Sachversicherungen der Barmenia.

Informieren Sie sich.

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Lebensversicherung a. G.
Barmenia Krankenversicherung a. G.
Bezirksdirektion Köln
Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29
50672 Köln
Telefon: 0221 160 4010
Telefax: 0221 160 4045
koeln@barmenia.de
www.tsvbayer04.barmenia.de



Barmenia
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach

Spannender Liga-Endspurt

Diese Saison entpuppt sich in der 2. Bundesliga Nord als die spannendste seit Jahren.

Aus dem sonstigen Zweikampf zwischen dem TSV Bayer 04 und der DSHS Snowtrex Köln ist mittlerweile ein Mehrkampf geworden. Neben Leverkusen und Köln spielen auch Dingden, Stralsund und Oythe eine gute Rolle im Kampf um die Meisterschaft. Ungeschlagen ist schon lange keine Mannschaft mehr. Spitzenreiter Köln hat, nach 18 Spieltagen vier Niederlagen auf dem Konto, bei Leverkusen sind es inzwischen fünf. Aus dem Führungs-Quinett kann jeder jeden schlagen - das macht die Liga spannend. Aber auch die Teams unterhalb dieser Führungsriege sind nicht zu unterschätzen. Dies mussten die Bayer-Damen unlängst am eigenen Leib in Erfahrung bringen. Während sie in

Letzte zwei Heimspiele

TSV Bayer 04
-
SV Bad Laer

Sa. 24.02.2018
19:30 Uhr
Ostermann-Arena

TSV Bayer 04
-
SV BW Dingden

Sa. 07.04.2018
19:30 Uhr
Ostermann-Arena



Foto: Mowly

In diesem Jahr sind es fünf Teams, die um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord kämpfen.

Hamburg glatt mit 0:3 unterlagen, gab es am Karnevalssamstag in der Ostermann-Arena ein spannendes und knappes 3:2 gegen Berlin. Anschließend gab es beim Konkurrenten SnowTrex Köln noch eine 1:3-Niederlage.

Auch Trainer Zhong Yu Zhou verfolgt die Spannung in der Liga genau und deutet die Ausgeglichenheit so: „Es sind Mannschaften, wie Dingden und Stralsund, dabei, die zuhause alles gewinnen, aber auswärts nicht ganz so stark sind. Für die Liga ist die Spannung gut“, so Zhou. Für seine Mannschaft gibt es weiterhin nur ein Ziel: So weit wie möglich oben landen: „Jedes Spiel, jeder Satz, jeder Punkt ist für uns wichtig, wenn wir noch Meister werden wollen“, will der Trainer auch nach dem Rückschlag in Köln weiter angreifen.

Währenddessen ist klar, dass die Bayer-Damen auch in der nächsten Saison in der Nord-Gruppe an den Start gehen werden. Die zwischenzeitlich von der Deutschen

Volleyball-Liga (VBL) aufgebrachte Idee, Leverkusen und Köln in die Süd-Liga zu packen, um so dort das Defizit an gemeldeten Mannschaften auszuräumen, ist vom Tisch. Eine Abstimmung der Vereine brachte für diesen Vorschlag keine ausreichende Mehrheit. ■

Michael Zeihen



Folgt dem QR-Code für Spieltagsnews und Themen rund um unsere Volleyballerinnen.

17 Jahre mit dem Kreuz auf der Brust

Julia Lambertz: Vom Ballmädchen zur gestandenen Bundesliga-Spielerin.

Wenn eine Spielerin der Bayer-Volleyballerinnen mit Leib und Seele Leverkusenerin ist, dann ist das Julia Lambertz. Sowohl sportlich als auch privat. Aufgewachsen in der Waldsiedlung, zur Schule gegangen bis zum Abi auf dem Freiherr-von-Stein-Gymnasium in Schlebusch; die ersten sportlichen Kontakte wurden beim TSV-Kindersport geknüpft und mit sieben Jahren landete sie dann beim Volleyball. Und da ist sie heute noch. Mit erst 24 Jahren kann die Libera noch etliche Spielzeiten absolvieren; mit 24 Jahren hat sie, die am 5. Februar 2011 ihr erstes Zweitligaspiel bestritt, schon etliche Partien auf dem Feld gestanden. Den Bundesliga-Aufstieg hat sie 2011 miterlebt und dann auch in Deutschlands höchster Liga ihre Erfahrungen sammeln können.

Julia Lambertz hat ein Faible für den Medienbereich; dies drückt sich auch in ihren Studiengängen aus. Zuerst studierte sie drei Jahre an der Uni Marburg Medienwissenschaft, pendelte von dort aus lange zwischen Leverkusen und Marburg, machte dort ihren Abschluss. Jetzt studiert sie an der Rheinischen Fachhochschule in Köln noch Medienwirtschaft. „Ich habe gemerkt, dass ich noch betriebswirtschaftliche Aspekte benötige“, so Lambertz. Im Rahmen des Studiums entdeckte die begeisterte Cineastin ihre Leidenschaft für alte Filme. Hitchcock ist ein Thema für sie.

So spannend wie manche Filme des Hollywood-Altmeisters sind, so spannend sind auch oft die Partien der Bayer-Damen. Und die Libera ist immer mittendrin, unverzichtbar für die Mannschaft. Sie ist

eine derjenigen, die, wenn's mal nicht so läuft, die anderen pusht; wieder aufbaut. „Das ist mein Naturell. Mir selbst tut es sehr gut, wenn ich von außen Unterstützung bekomme; daher gebe ich das auch gerne weiter“, lebt die 1,70 Meter große Athletin ihre Leidenschaft für ihren Sport aus. Sie möchte ihre sportliche Laufbahn in Leverkusen beenden, das weiß die quirlige 24-Jährige jetzt schon. Auch wenn es noch einige Jahre bis dahin sein werden. Bis dahin will sie sich in jeder Saison, in jedem Spiel mächtig reinhängen: „Ich will für die Mannschaft und mich das

Bestmögliche herausholen. Egal, ob wir in die 1. Liga aufsteigen können oder nicht“, erklärt Lambertz.

So wird sich dann irgendwann der Volleyball-Kreis der Julia Lambertz in Leverkusen schließen. Begonnen im Kindesalter als Ballmädchen bei der damaligen 1. Bundesliga-Mannschaft des TSV und in ferner Zukunft die letzte Partie ihrer Karriere im Trikot mit dem Bayer-Kreuz absolvieren. Das passt zusammen. ■

Michael Zeihen



Foto: Jahnke

Julia Lambertz spielt seit 17 Jahren als Volleyballerin mit dem Bayer-Kreuz auf dem Trikot.



Playoff-Ticket: check!

Zwei Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde hatten sich die Bayer Giants ihre Playoff-Tickets gesichert.

Der Sieg beim direkten Konkurrenten FC Bayern Basketball II war entscheidend für das Team von Coach Achim Kuczmann. Dass die Giants, die in dieser Saison bislang sehr wankelmütig waren, mittlerweile an Stabilität gewonnen haben, überrascht ein wenig. Erfolge über Spitzenreiter Elchingen und die Bayern sind Ausdruck der neu gewonnenen Konstanz, die sogar ohne Ron Mvouika erreicht wurde. Der Neuzugang mit französischem Pass hatte sich eine Woche vor der Partie gegen Elchingen eine Schulterverletzung zugezogen, wurde bereits operiert und wird den Rest der Saison ausfallen. Da die Deadline für

Neuverpflichtungen bereits verstrichen war, konnte kein weiterer Ersatz verpflichtet werden.

Dass die Bayer Giants dann ohne Mvouika gegen den Spitzenreiter gewinnen würden, hatte wohl niemand auf der Rechnung. Was zuvor eher nur phasenweise gelang, war nun in den Duellen mit Elchingen und dem FC Bayern eine der großen Stärken der Korbjäger mit den Kreuz auf der Brust: Konstantes Teamplay und 40 Minuten lang eine starke Defense.

Diese Pluspunkte gilt es, nun in den

Playoffs zu konservieren; auch wenn die Giants aufgrund ihrer nicht mehr entscheidend zu verbessernden Bilanz in der ProB-Süd in den Playoffs wohl in jeder Runde zuerst und dann auch in einem möglicherweise stattfindenden dritten Spiel auswärts antreten müssen. „Das sind die Regularien in den Playoffs. Selbst wenn wir als Achter im Süden den Ersten im Norden schlagen würden, würde uns nicht ein Vorrang für die nächsten Runden zustehen. Wir werden weiterhin das erste Spiel auswärts bestreiten müssen und dann auch noch die dritte Begegnung, wenn es zu einem Entscheidungsspiel kommt. Dennoch werden wir alles in die Waagschale werfen“, erzählt Achim Kuczmann. Gegen wen die Bayer-Basketballer in der ersten Runde antreten müssen, wird sich erst am letzten Spieltag entscheiden. „Dann können wir uns erst zielgerichtet auf unseren Gegner vorbereiten. Aber glücklicherweise gibt es nach dem Ende der Hauptrunde erst mal eine kleine Pause, die man zur Vorbereitung nutzen kann“, so der Leverkusener Coach.

Sollten sich die Giants auf dem Niveau der Spiele gegen Elchingen und München halten können, wird es für jeden Gegner schwer, die Leverkusener aus dem Weg zu räumen. Sie sind schwer auszurechnen; mehr als eine Handvoll Akteure kann zweistellig punkten, was sie zuletzt auch gezeigt haben. Die Playoffs können kommen... ■

Michael Zeihen



Foto: Fleschenberg

Marvin Heckel war mit 22 Punkten Topscorer in München.



Maximales Angebot. Maximaler Spaß.

Große Vielfalt auf 1.800 m²

Individuelle Bereiche

Vom ambitionierten Sportler, der gezielt Muskeln aufbauen will, bis zum Antisportler, der auf ärztliche Anordnung trainiert: Im GoFit findet jeder seinen Bereich.

Erstklassige Ausstattung

Von ruhig bis hochintensiv – unsere Zirkel bieten optimale Trainingsmöglichkeiten.

Entspannen in der Sauna

Nach dem Schwitzen ist vor dem Schwitzen. Relaxen nach dem Training in der Sauna.

Wissen, was es Neues gibt

facebook.com/gofitleverkusen



Sport ist unsere Leidenschaft



www.tsvbayer04.de



Karl-Richard Frey gewinnt seinen zweiten deutschen Meistertitel in der Klasse bis 100kg.

Foto: Müller

Karl-Richard Frey gewinnt DM-Gold

TSV-Judoka Karl-Richard Frey hat bei den deutschen Meisterschaften in Stuttgart den Titel gewonnen. Nach 2015 sicherte sich der Bayer-Kämpfer damit zum zweiten Mal Gold auf nationaler Ebene.

Insgesamt haben an dem Wochenende mehr als 450 Judokas um die Titel gekämpft, darunter 13 Teilnehmer der Weltmeisterschaften in Budapest im vergangenen Jahr.

In der Klasse bis 100 Kilogramm war Karl-Richard Frey nicht zu schlagen. Mit fünf Siegen dominierte er seine Klasse und konnte so die Vizemeisterschaft von 2017 „korrigieren“. Interessanter Fakt am Ran-

de: Sein jüngerer Bruder Johannes Frey gewann zur selben Zeit für den JC 71 Düsseldorf in der Klasse über 100 Kilogramm ebenfalls Gold.

„So kann das Jahr gerne weitergehen“, freute sich Karl-Richard Frey nach dem Wettkampf.

Für den sympathischen Weltklasseathleten ist diese Deutsche Meisterschaft ein

weiterer Schritt in Richtung Olympia 2020 in Tokio. „Mein Ziel ist es, die Vereinsfarben nach 2016 (Rio) auch 2020 wieder auf den Olymp zu tragen, dieses Mal in das Mutterland des Judosports, Japan. Hier dabei zu sein, wird die Herausforderung“, blickt der Vize-Weltmeister von 2015 nach vorne. ■

HS / UP

Neue Judo-Gruppen für Anfänger

Gute Nachrichten für alle Judofreunde: Beim TSV Bayer 04 gibt es ab März zwei neue Anfängergruppen für Kinder. Jeweils dienstags lädt Trainer Henning Schäfer in die Herbert-Grünewald-Halle 11, wo die jungen Judoka erste Schritte dieser japanischen Kampfkunst erlernen können. Von 14:15 Uhr bis 15 Uhr können Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren mitmachen, die Gruppe von 15 bis 16 Uhr ist für Kinder zwischen sechs und acht Jahren.

„Vor allem bei den Jüngsten ist das Training natürlich absolut spielerisch angelegt. Wir versuchen, über altersgerechte Spiel- und Wettkampfformen, die Kinder an den Sport heranzuführen“, erklärt Henning Schäfer. Für weitere Informationen steht er unter 0178-9886852 zur Verfügung.

Das komplette Judoangebot ist hier zu finden: www.tsvbayer04.de/judo ■

Uwe Pulsfort



Foto: Pulsfort

Behutsam werden die Kinder beim TSV Bayer 04 an den Judo sport herangeführt.

Sie sind nur einen Klick entfernt.

Von Neuigkeiten aus den Abteilungen.

Vom Blick in hinter die Kulissen.

Von regelmäßigen Tipps und Terminen.



www.facebook.com/tsvbayer04

Von der Planche auf die IOC-Bühne

Zehn Jahre nach olympischem Fecht-Gold beendet TSV-Degenfechterin Britta Heidemann ihre aktive Karriere.

Der Moment, der Olympisches Gold bedeutete: Britta Heidemann nach ihrem letzten Gefecht in Peking 2008.

2008 in Peking wurde aus ihr eine der größten deutschen Sportlerinnen: Olympia-Gold im Degenfechten, mit 25. Ein Jahr zuvor hatte Britta Heidemann schon den WM-Titel gewonnen, 2009 folgte die Europameisterschaft. Keiner Degenfechterin sonst ist das „Goldene Triple“, also gleichzeitig Olympiasiegerin, Welt- und Europameisterin zu sein, jemals gelungen.

Jetzt hat Britta Heidemann, mittlerweile diplomierte Chinawissenschaftlerin, ihre aktive Karriere beendet. „Es fällt mir nicht leicht, mich vom Leistungssport und aus der Wettkampf-Welt zu verabschieden, aber ich bin hoch motiviert, mich vermehrt für Themen zu engagieren, die in der Vergangenheit zu kurz gekommen sind“, erklärt die Sportlerin des TSV Bayer 04 Leverkusen, die beim „Ball des Sports“ der Deutschen Sporthilfe in Wiesbaden im Rahmen einer Show-Lektion ihre Abschiedsvorstellung gab.

Seit 2016 setzt sich die 35-Jährige u.a. als gewähltes Mitglied der IOC-Athletenkommission, als Präsidiumsmitglied des DOSB und als Botschafterin der Bundesregierung „Sport für Entwicklung“ für Athleten und die Entwicklungschancen durch Sport ein. „Ich möchte junge Menschen und vor allem Mädchen ermutigen, sich Ziele zu setzen und ihren eigenen Weg zu gehen. Durch den Sport habe ich als Frau sehr viel Selbstvertrauen gewonnen.“ Zudem ist sie dem Fußball verbunden, mit Sitz im Aufsichtsrat des 1. FC Köln und als Kuratoriumsmitglied der DFL-Stiftung.

Heidemann: „Ich glaube fest an die verbindende Kraft des Sports und den Wert des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung. Sport spricht eine globale Sprache, man sollte ihr unbedingt zuhören.“ Eine Herzensangelegenheit bleibt ihr das Fechten: „Ich möchte diesen wunderbaren Sport wieder attraktiver machen. Die Fechtkunst hat viel Eleganz und Sexappeal, sie übt seit jeher eine Faszination auf Menschen aus. Ich möchte wieder mehr Menschen dafür begeistern.“ Hei-



Britta Heidemann machte bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang auch als Fackelträgerin eine gute Figur.

demann schrieb ein Buch mit dem Titel „Glück ist eine Frage der Haltung“ und hält seit vielen Jahren Vorträge darüber und organisiert Fecht-Events vor allem für die, die den Sport z.B. nur aus dem Fernsehen kennen.

„Auch wenn die eine Karriere jetzt vorbei ist“, erklärt die hochmotivierte Kölnerin, „geht die zweite Laufbahn gerade erst richtig los. Ich werde voller Energie meine Ziele angehen und möchte auf diesem Weg so viele Menschen wie möglich mitnehmen.“

Bei allen Erfolgen, die Britta Heidemann in der ganzen Welt gefeiert hat – sie wusste immer, wo ihr sportliches Zuhause ist: „Der TSV Bayer 04 Leverkusen ist und bleibt meine Fecht Heimat. Ich habe dem Verein unheimlich viel zu verdanken und fühle mich immer wohl, wenn ich in die Fecht Halle gehe, auch heute noch.“

Ganz ohne sie auskommen müssen die TSV-Fechter tatsächlich nicht. Wie zu erwarten, setzte sie ihre Ankündigung bereits in die Tat um und unterstützte einige Nachwuchssportler als Coach. Schon mehrmals hat sie talentierte Bayer-Athleten zu Wettkämpfen begleitet und ihnen vor Ort wertvolle Tipps gegeben.

Auch für den Vorsitzenden des TSV Bayer 04, Klaus Beck, endet mit der „Ära Heidemann“ eine äußerst bemerkenswerte Zeit: „Britta war und ist für uns ein ganz besonderes Aushängeschild. Zuerst natürlich mit ihren unglaublichen Erfolgen, und dann aber genauso durch ihr vielfältiges Engagement und ihre charmanten Auftritte jenseits der Planche. Sie ist eine absolute Bereicherung für die Sportwelt“, so Klaus Beck über das TSV-Ehrenmitglied.

Im Vorfeld der Olympischen Winterspiele in Pyeongchang hatte die IOC-Athletensprecherin eine besondere Ehre, als sie als Fackelträgerin fungierte. Dabei ließ sie es sich nicht nehmen - ganz Kölner Frohnatur – , zu Beginn des rheinischen Straßenkarnevals den Zuschauern während der weltweiten Übertragung ein „Kölle Alaaf“ zuzurufen. ■

EB/UP



Lina Hasenjäger spielt den Ball mit dem Unterarm über das Band.

Hallo Bundesliga!

Der TSV Bayer 04 ist mit dem Faustball-Team der Damen 2016 in die 1. Bundesliga aufgestiegen und hat seitdem für einige positive Überraschungen gesorgt.

Nach zwei spannenden Aufstiegsspielen im Feld 2016 und in der Halle 2017 ist das junge Faustball-Team um Trainergespann Kerstin & Jörg Müller in die 1. Bundesliga aufgestiegen. Dabei konnte sich das Team bereits in der Feldsaison 2017 nach starken Spielen gegen die etablierten Teams vorzeitig den Klassenerhalt sichern.

"Mir gefällt, dass man bei Bundesliga-Spielen nicht nur auf hohem Niveau Sport treibt und seinen Körper alles

abverlangen muss, sondern auch alte Freunde trifft und neue Freundschaften schließt", so Lina Hasenjäger über

Faustball in der Bundesliga.

"Der Spieltag in Berlin mit Besuch des

Was ist Faustball?

- 5 vs 5 auf zwei Halbfelder (Sommer 25x20 m pro Hälfte, Winter 20x20 m), die durch ein netzartiges Band getrennt sind.
- Ballberührung mit geschlossener Faust und nur einarmig.
- max. 3 Ballkontakte pro Team, Ball darf zwischen Ballkontakten den Boden berühren.
- Satzanzahl kann variieren; bei Turnieren auch auf Zeit.

Brandenburger Tors war Klasse. Außerdem mag ich es mit meinem Team unterwegs zu sein und vieles zusammen, wie bei einer Familie, zu erleben" sagt Jana Hasenjäger über ihre erste Bundesliga-Saison. In der Auswahl stehen dabei mit Marie Hodel, Maya Mehle und Katrin Hagen drei Jugend-Nationalspielerinnen, die mit Deutschland sowohl die Welt- bzw. Europameisterschaft gewinnen konnten.

Aber nicht nur in der Bundesliga sorgte das Team für Furore, auch bei internationalen Turnieren in Hannover, Mannheim und in der Schweiz sowie beim deutschen Turnfest 2017 in Berlin konnte man eine starke Platzierung aufweisen.

"Vor der Alpenkulisse Faustball zu spielen, war atemberaubend. Wir werden als Team auch 2018 in die Schweiz zurückkommen", sagt Abwehrspielerin Ayleen Hodel zu den bisherigen Turnierauftritten.

In der Hallensaison 2017/18 musste das Team leider trotz guter Leistungen in einer ausgeglichenen Liga den Gang in die 2. Bundesliga antreten."Auch wenn wir am Ende nicht gewinnen, sind und bleiben wir ein Team und werden versuchen, erneut in die Bundesliga aufzusteigen!" so Steffi Lebensorger über ihr Team.

Bleibt zu hoffen, dass das junge Team auch in 2018 weiterhin die eigenen Ziele und in den nächsten Jahren möglicherweise auch die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft erreichen kann. ■

Niklas Hodel

Faustball beim TSV

Die Faustball-Abteilung des TSV ist mit knapp 90 Mitgliedern die kleinste, eigenständige Abteilung des Vereins. Im Spielbetrieb stehen 2 Frauenteams, 3 Herrenmannschaften, 1 Mixed-Auswahl sowie 6 Jugendteams (von U12-U18) und 3 Altersklassenmannschaften.

Trainingszeiten unserer Teams in der Hallensaison (bis Ende März):

- Mittwoch (Kinder+Jugendliche ab 6 Jahren) 16.30-18 Uhr
- Mittwoch (offenes Training) 20-22 Uhr
(Fritz-Jacobi-Halle, Kalkstr.46, 51373 Leverkusen)
- Freitag (Kinder+Jugendliche ab 6 Jahren) 17 -18.30 Uhr
- Freitag (offenes Training) 18.30-20 Uhr
(Kurt-Rieß-Anlage, Halle 2, Tannenbergr.57, 51373 Leverkusen)

Anfänger wie Interessierte sind jederzeit willkommen!



Foto: Hodel

Die TSV Bayer 04 Bundesliga Damen:
Hintere Reihe (von links nach rechts):
Jana Hasenjäger, Ayleen Hodel, Marie Hodel, Katrin Hagen
vordere Reihe (von links nach rechts):
Lina Hasenjäger, Michelle Ihnken, Stefanie Lebensorger, Maya Mehle



Duale Karriere - funktioniert!

Unter diesem Motto berichten wir an dieser Stelle in regelmäßigen Abständen über das, was sich in unserem Sportinternat ereignet.

Sportinternat nutzt **Power** für **Pänz** für **Athletikeinheit**

Auch in diesem Jahr hat der Sportpark Leverkusen wieder unter dem Motto „Power für Pänz“ das 24 Stundenschwimmen im Freizeitbad CaLevornia ausgerichtet.

Das Sportinternat nutzte die Chance, um mit einigen Sportlern, so wie schon im letzten Jahr, das Athletiktraining wieder auf eine besondere Art zu gestalten. Direkt mit dem Startschuss sprangen diesmal die Handballerinnen und unsere Internatpädagogin Daniele Schilling ins Wasser. Innerhalb von einer Stunde schafften sie einige Bahnen und hatten

dabei auch noch jede Menge Spaß. Jede geschwommene Bahn bringt 50 Cent und dient dazu, Leverkusenern Kindern Schwimmkurse zu ermöglichen.

„Es war eine gute Gelegenheit, um zum einen diese tolle Aktion des CaLevornia "Power für Pänz" zu unterstützen und zum anderen eine super Trainingseinheit

sowie eine perfekte, teambildende Maßnahme. Danke an alle, die mitgemacht haben“, lautet das Resümee von Internatsleiterin Steffi Nerius. ■

SN



Die Handballerinnen aus dem Sportinternat haben mit viel Spaß bei „Power für Pänz“ mitgemacht.

Das Sportinternat

Das Leverkusener Sportinternat ist kein klassisches „Vollinternat“, sondern bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit in Wohngemeinschaften und Gastfamilien in Leverkusen zu wohnen. Die Konzeption des „Sozialpädagogisch betreuten Wohnens“ wurde gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland erarbeitet. Die Betreuung erfolgt über ein Netzwerk von Lehrern, Sozialpädagogen, Trainern, Psychologen, Ärzten, Physiotherapeuten usw.. Zentrale Anlaufstelle ist das Gebäude an der Windthorststraße, wo die Jugendlichen zu Mittag essen und individuell schulische Unterstützung bekommen können. Aktuell besuchen 50 Athleten das Sportinternat.



Fotos: Heuser

Eliteschüler des Jahres Bo Kanda Lita Baehre, eingerahmt von (v.l.) Jürgen Beckmann (Bayer AG), Steffi Nerius (Sportinternat Leverkusen), Rainer Schwarz (Sparkasse Leverkusen), Barbara Kreusch (Geschwister-Scholl-Berufskolleg).

Eliteschüler des Jahres

Bo Kanda Lita Baehre blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück.

Für Bo Kanda Lita Baehre ist der Weg klar: Immer steil nach von oben. Sportlich lief es für den 19-Jährigen im vergangenen Jahr blendend, was durch die drei Deutschen Meistertitel bei den Aktiven, in der U23 und in der U20 eindrucksvoll belegt wird. Während der Hallen-Nordrheinmeisterschaften in der Fritz-Jacobi-Halle ist der Stabhochspringer des TSV Bayer 04 jetzt auch als Leverkusener Eliteschüler des Jahres ausgezeichnet worden. Die entsprechende Urkunde erhielt er vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Leverkusen, Rainer Schwarz, im Beisein von Jürgen Beckmann, Sportkoordinator der Bayer AG und Schirmherr der Leverkusener Eliteschule des Sports, Barbara Kreusch, Sportzweigkoordinatorin des Geschwister-Scholl-Berufkollegs, und Steffi Nerius, Leiterin des Sportinternat Leverkusen.

Die Gratulanten waren sich einig: „Bo hat in der Saison 2017 mit seinen drei deutschen Meistertiteln und dem zweiten Platz bei der Junioren-Europameisterschaft gezeigt, was er für ein erfolgreicher Sportler ist. Dieser Flow soll ihm

Motivation geben für seine schulische Laufbahn am Geschwister-Scholl-Berufskolleg, damit er auch dort im nächsten Jahr seinen Abschluss mit dem Abitur erreicht.“

Neben der Urkunde für den Ausnahmeathleten hatte Rainer Schwarz auch noch einen Scheck in Höhe von 7.000 Euro dabei. Wie in den Vorjahren fördert der Deutsche Sparkassen- und Giroverband die Eliteschule des Sports Leverkusen auch finanziell. Aus diesem Grund ist die Unterstützung der Eliteschulen des

Sports ein fester Bestandteil der Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Der Fokus dieser Förderung liegt aktuell in der Verbesserung der sportlichen und schulischen Rahmenbedingungen, insbesondere die Durchführung von Trainingsmaßnahmen und Schulwettkämpfen. Ein wichtiger Baustein der Förderung ist die weitere Verbesserung der Mobilität der Athleten bzw. Schüler. ■

SN



Sparkassen-Vorsitzender Rainer Schwarz (rechts) überreicht Internatsleiterin Steffi Nerius einen Scheck in Höhe von 7.000 Euro, auch zur Freude von Jürgen Beckmann, Schirmherr der Leverkusener Eliteschule des Sports.



Gut vorbereitet auf den Fall der Fälle

Nachwuchssportlerinnen absolvieren Selbstverteidigungstraining.

Wenn eine Leichtathletin auf eine Handballerin einprügelt und eine Reihe anderer Leistungssportlerinnen interessiert zuschauen, dann muss sich gerade etwas Besonderes abspielen. Und so ist es: Sylvia Schulz, talentierte Mittelstrecklerin beim TSV Bayer 04, ist eine von acht Nachwuchsathletinnen aus dem Sportinternat, die rund um den Jahreswechsel ein Training der besonderen Art absolvieren durfte: Personenschützer Ako Hintzen hatte die Talente unter seine Fittiche genommen und mit ihnen einen Selbstverteidigungskurs durchgeführt.

„Fight your way“ lautet das Programm des Security-Experten, das sich durch eine Mischung aus körperlichen Schlag- und Tritttechniken sowie der Verbesserung der eigenen mentalen Einstellung auszeichnet. Und da gehört es zwangsläufig dazu, Techniken einzuüben und

sich potentiellen Gefahrensituationen zu stellen. Dabei hat für den Selbstverteidigungsexperten eine Strategie höchste Priorität: Vorbeugen! Am besten gar nicht erst in einen körperlichen Konflikt geraten – und wenn doch: Weglaufen! Erst wenn das alles nicht funktioniert, kommt es zur körperlichen Auseinandersetzung. Und da ist es hilfreich, auf Techniken zurückgreifen zu können, die man geübt hat.

In diesen fünf Einheiten in der Boxhalle auf der Kurt-Rieß-Anlage hat es Ako Hintzen, der beim TSV auch die Mitgliederkontrollen durchführt, leicht: Die Leistungssportlerinnen können naturgemäß auf beste motorische Voraussetzungen zurückgreifen, die auch den erfahrenen Modellathleten begeistern. „Wenn so eine Fußballspielerin richtig zutritt, dann hat der Angreifer keinen Spaß.“ Aller-

dings: So feste zuzutreten und zuzuschlagen, das kostet im Training schon Überwindung. „Ich will Dir ja nicht wehtun“, meint auch Sylvia, als sie im Boxring Ako eine Ohrfeige geben soll. Schmunzeln beim Rest der Gruppe. Doch auch diese Zurückhaltung ist bald abgelegt – spätestens als sich der Trainer eine Boxmaske anzieht, gibt Sylvia alles.

Sylvia Schulz gehört zwar eher nicht zu den schüchternen Mädels, aber gerade an so noralgischen Plätzen wie am Kölner Hauptbahnhof oder am Dom dürfte auch ihr das Training noch mal den Rücken gestärkt haben. „Das war eine ganz tolle Erfahrung hier und gibt mir noch mal ein Stückchen mehr Sicherheit“, erklärt die Leichtathletin. Genau das ist der Ansatz von „fight your way“: „Nichts hat einen nachhaltigeren Eindruck auf Gewalttäter als Menschen, die sich in Gefahrensitu-

ationen selbstbewusst aufstellen. Dabei geht es nicht darum einem potentiellen Angreifer gegenüber aggressiv aufzutreten, sondern durch bewusstes Verhalten, angemessene Körpersprache und mit körperlicher Sicherheit dem Gegenüber entgegenzutreten“, erklärt der Personenschützer.

Das Training ist mit den Verantwortlichen der jeweiligen Fachabteilung abgesprochen, sonst hätte Internatsleiterin Steffi Nerius das Programm natürlich nicht initiiert. So aber ist auch sie vollauf begeistert: „Dieses Training hilft unseren Athleten im Sport und Alltag selbstbewusster und selbstsicherer aufzutreten. "Fight your way" vermittelt effektive Techniken, steigert die Fitness und das mentale Bewusstsein“, ist Steffi Nerius überzeugt. ■

Uwe Pulsfort



Fotos: Heuser

Für ein effektives Training müssen die Nachwuchssportler ihre Berührungängste ablegen.



sparkasse-lev.de/vorteilswelt

Kaufen Sie bei teilnehmenden Händlern mit Ihrer Sparkassen-Card ein und erhalten Sie bares Geld zurück bei jedem Einkauf.

Jetzt auf sparkasse-lev.de/vorteilswelt Rabatte entdecken!

Wenn's um Ihr Geld geht

paycentive

 Sparkasse
Leverkusen

Superhelden feiern super Karneval

Kostüme, Kamelle, Kinderprinz – Der Kinderkarneval beim TSV Bayer 04 sorgte einmal mehr für ausgelassene Stimmung.

Etwa 600 Pänz waren in die Kurt-Rieß-Halle gekommen, um unter dem Motto „Superhelden“ nach Herzenslust Karneval zu feiern. Moderator Markus Esser hatte direkt die Mädchen und Jungen auf seiner Seite, als er die ersten Töne von Kasallas „Pirate“ anstimmte und seine jungen Gäste zum Mitmachen animierte.

Was folgte war ein flottes Programm, gespickt mit närrischen Highlights. Die gesamte Tollitätenschaft hatte es sich

nicht nehmen lassen, sich beim TSV-Karneval zu zeigen. Sowohl das Kinderprinzenpaar Pascal III. und Gina I. als auch Prinz Matze I. gaben der TSV-Gesellschaft die Ehre und sorgten für beste Stimmung.

Auch der Sieger des diesjährigen Pänzpokals, das Schlebuscher Kindertanzkorps, zeigte einen eindrucksvollen Auftritt und wurde standesgemäß mit einer „Rakete“ verabschiedet. Den musikalischen Part hatten traditionell die

Osborneboys übernommen, die vom „Wolkeplatz“ bis „Viva Colonia“ eine Auswahl kölscher Hits live spielten.

Seinen Ruf als „Superheld“ wusste Moderator Markus immer dann besonders zu unterstreichen, wenn er den „Kamelle“-Rufen der Kinder Folge leistete und mit Unterstützung der zahlreichen Übungsleiter Süßigkeiten regnen ließ. ■

Uwe Pulsfort



Beim Kinderkarneval herrschte wieder ausgelassene Stimmung.







Pänz *im Rampenlicht*

Kinder präsentieren sich bei Sportplus-Show

Einmal im Rampenlicht stehen und zeigen, was man kann: Über dieses schöne Erlebnis freuten sich 70 Kinder, die bei der Sportplus-Show in der Kurt-Rieß-Halle 2 ihren großen Auftritt hatten. In den verschiedenen Kursen wie „Turnen, Toben Trampolin“, „Kindertanz“ oder „Parkour“ hatten die drei- bis achtjährigen Mädchen und Jungen fleißig geübt und in den vergangenen Wochen und Monaten sichtbare Fortschritte gemacht.

Zu peppiger Musik und moderiert von Volker Schröder konnten sich nun Eltern, Geschwister und sonstige Anhänger ein Bild vom Können der Kinder machen.

Für das Sportplus-Team um Volker Schröder hatte der sportliche Vormittag vor allem zwei Ziele: „Zuerst möchten wir natürlich den Kindern Gelegenheit geben, vor Publikum zu zeigen, was sie gelernt haben. Und darüber hinaus soll die Show die breite Palette zeigen, die wir im Sportplus-Bereich anbieten. Beides hat wieder gut funktioniert“, zeigte sich Volker Schröder anschließend zufrieden. Immer wieder aufbrandender Szenenapplaus sowie viel Beifall zum Ende der Show haben seine Einschätzung und den Erfolg der Show eindrucksvoll unterstrichen. ■

Uwe Pulsfort





Fotos: Pulsfort



Sportplus

Die Sportplus-Angebote stellen eine ideale Ergänzung zum „Basissport“ dar und geben auch Nichtmitgliedern die Möglichkeit beim TSV Bayer 04 Sport zu treiben. Hier finden sich all die Sportangebote, die den Rahmen des „Basissports“ sprengen, zum Beispiel: Fußball, Inline Skating, Inline Hockey, Trampolinspringen.

Ein Einstieg in die aktuell laufenden Kurse ist jederzeit möglich.

Ansprechpartner:
Volker Schröder
0214-8680087
volker.schroeder@tsvbayer04.de
www.tsbayer04.de/sportplus



Würdevolle Ehrung im Schloss

Beim traditionellen Sportlerempfang der Stadt Leverkusen im Schloss Morsbroich standen einmal mehr die TSV-Sportler im Mittelpunkt.

Die erfolgreichsten Athleten des Sportjahres 2017 wurden im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich geehrt.

Ein Jahr ohne Olympische Spiele, aber dennoch erfolgreich für den Leverkusener Sport: Um die sportlichen Leistungen des Jahres 2017 zu würdigen, fand im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich der traditionelle Sportlerempfang statt. Dazu begrüßte Oberbürgermeister Uwe Richrath die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten sowie Trainer und Betreuer, weitere Gäste aus den Vereinen und der Politik sowie Sponsoren.

Wie schon in den Jahren zuvor glänzten insbesondere die Behindertensportler des TSV Bayer 04 mit einem wahren Medaillenregen. Allein bei den Para-Leichtathletik-Weltmeisterschaften in London holte das Team acht Medaillen – 5x Gold, 2x Silber, 1x Bronze. Erfolgreichster Athlet war Johannes Floors mit Gold

über 200 und 400 Meter sowie mit der Sprint-Staffel und Silber über 100 Meter. Einzel-Titel holten ebenfalls der seit 2011 bei allen großen Para-Meetings ungeschlagene Markus Rehm im Weitsprung und Irmgard Bensusan über 400 Meter (Silber über 200 Meter). Gold gab es ebenfalls für die 4x100-Meter-Sprintstaffel in der Besetzung Markus Rehm, Léon Schäfer, Johannes Floors und Tom-Sengua Malutedi.

Vom Deutschen Behindertensportverband wurde die Sprintstaffel des TSV wie bereits im vergangenen Jahr als „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet. Léon Schäfer, der in London zudem Bronze im Weitsprung errang, wurde zum DBS-Nachwuchssportler des Jahres gekürt. Als Behindertensportler/-in des

Jahres in NRW erhielt Johannes Floors seinen ersten FELIX-Award und landete dabei vor seinem Klubkollegen Markus Rehm.

Schwimmer Tobias Pollap holte zudem bei den Para-Schwimm-Weltmeisterschaften in Mexiko Silber über die 100 Meter Freistil und Bronze über 50 Meter Freistil und 50 Meter Schmetterling.

Erfolge konnten auch die G-Judoka bei der ersten WM in Köln verbuchen: Vier Mal Silber und zwei Mal Bronze hieß es am Ende für die sechs G-Judoka des TSV Bayer 04.

Zum Kamingespräch mit Oberbürgermeister Uwe Richrath begrüßte Moderator Sebastian Hempfling neben Léon



Schäfer und Johannes Floors auch Degenfechterin Alexandra Ndolo, die bei der EM in Tiflis, Georgien, Vize-Europameisterin wurde. Mit dem achten Platz im Einzel und dem fünften Rang in der Mannschaft konnte sie als beste Deutsche in der Degenkonkurrenz auch bei der Weltmeisterschaft in Leipzig überzeugen. Mit Paul-Heinz Wellmann nahm außerdem der langjährige Leichtathletik-Geschäftsführer des TSV Bayer 04 auf dem Podium Platz. Der Olympia-Bronzemedaillegewinner über 1.500 Meter von 1976 trat nach 23 Jahren im Einsatz für den TSV im September 2017 in den Ruhestand.

Anschließend trugen sich die Vier ebenso wie alle anwesenden Medaillegewinner ins Goldene Buch der Stadt ein. Dazu gehörten auch die TSV-Athleten, die mit der deutschen Leichtathletik-Mannschaft im französischen Lille den Titel bei den Team-Europameisterschaften feiern konnten.

Dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören, bewiesen die Senioren-Sportlerinnen und -sportler des TSV, die bei den Senioren-Europameisterschaften

zwölf Medaillen in den Laufdisziplinen (Staffeln 4x100 und 4x400 Meter; über 400 Meter Hürden und 800 Meter) sowie im Weit-, Hoch- und Dreisprung holten.

Auch TSV-Vorsitzender Klaus Beck gratulierte den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Erfolgen. Zudem bedankte er sich im Namen aller vertretenen Vereine für die Einladung zu dieser stimmungsvollen Veranstaltung im Schloss. ■

Uwe Pulsfort

Gäste auf der Couch (v.l.) Paul Heinz Wellmann, Johannes Floors, Alex Ndolo und Leon Schäfer mit Moderator Sebastian Hempfling.



Zwischen Oberbürgermeister Uwe Richrath (l.) und Johannes Floors (r.) trägt sich Parasportler Léon Schäfer ins Goldene Buch der Stadt Leverkusen ein.

Eine gewinnbringende Partnerschaft



An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen regelmäßig die Partner im SportfreundeClub



Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Immobilienvermittlung im Bereich Verkauf und Vermietung, sowie Einzelcoachings und regelmäßige Seminare für Verkäufer und bald auch für Vermieter.

Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Weil ich die Art und Weise des Netzwerkers, wie Sie dies angeboten haben nicht kannte und gerne etwas Neues ausprobieren und auch der Meinung bin, dass alles, was mit sportlichem Einsatz zu tun hat, immer gut und wichtig ist. Deswegen unterstütze ich den TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. mit meiner Mitgliedschaft gerne.

BERGER Immobilien,
Gabriele Berger
Kleinbrucher Str. 7
51399 Burscheid
Fon: 02174 785970
berger-immobilien@gmx.de
www.immobilienmakler-berger.de



erweitern.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Ob Neubau, Ausbau, Umbau, Renovierung oder Modernisierung – als Generalist bieten wir unseren Kunden die kompletten Sortimente rund ums fachgerechte Bauen und Gestalten. Zu den besonderen Leistungen unseres Unternehmens gehört eine kompetente Beratung: Bei uns arbeiten Fachleute, die nicht nur den Profis sondern insbesondere dem privaten Kunden bei der Planung von Baumaßnahmen helfen.

Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Seit 114 Jahren steht das 1903 in Leverkusen-Opladen gegründete Traditionsunternehmen dem Handwerk, Bau-unternehmen, Planungsbüros, Bauherren, Sanierern, Renovieren und Heimwerkern mit Rat und Tat zur Seite. Dieses Engagement möchten wir stetig erweitern und sehen im SportfreundeClub eine gute Gelegenheit einen Traditionsclub vor Ort zu unterstützen und gleichzeitig unser Netzwerk in Leverkusen und dem Umland zu

Kipp & Grünhoff GmbH & Co. KG
Heinrichstr. 20
51373 Leverkusen
Fon: 0214 32839216/0214
t.guentgen@kipp-gruenhoff.de
www.kipp.de



für Kfz-Werkstätten, Reifendienst, ambitionierte Autoschrauber und Bastler. Wir haben aber auch Zubehör, Motorenöle und Autopflegemittel für jeden Autofahrer. Als kleines Unternehmen können wir Ihnen viele Vorteile bieten

Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Unsere Mitmenschen, die Leistungs-, Behinderten- und Breitensport betreiben, verdienen Anerkennung und Unterstützung für Ihre Leistungen! Der SportfreundeClub mit all den Partnern gibt hoffentlich auf diese Weise einen Teil dieser Leistungen zurück.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Wir sind der zuverlässige Partner

nrwauto
Am Alten Schafstall 3-5
51373 Leverkusen
Fon/Fax: 0214 3114595/0214
3114597
info@nrwauto.de
www.nrwauto.de



Unser Lieferprogramm umfasst Normteile, mehr als 13.000 Artikel von M1-M52 für den Modellbau, die Industrie aber auch für private Hobbybastler.

Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Wir sind als früheres Leverkusener Unternehmen noch immer der Stadt verbunden, geschäftlich wie auch privat. Daher unterstützen wir gerne den TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. als Verein in unserer Region.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Wir sind ein Onlineversandhandel für rostfreie Edelstahlverbindungselemente, wie Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben ect.

SAM Screws and more GmbH
Hauptstr. 114d
51399 Burscheid
Fon: 02174 8945671
seite@sam-fasteners.com
www.screwsandmore.de

Neue Fitness-Angebote

Unser Team von "Fitness & Health" hat sich mal wieder umgeschaut und einige neue Angebote für den Fitnessbereich mitgebracht. Von der Redaktion dringend zum Mitmachen empfohlen!

STRONG by Zumba™

Das einzigartige Workout für den ganzen Körper!

Strong by Zumba™ kombiniert Eigengewichts-, Muskelaufbau-, Cardio- und Plyometrietraing. Du bewegst dich hier zur eigens dafür entwickelten Musik aus schnellen Rhythmen wie EDM & Hip Hop, die speziell auf jeden einzelnen Move abgestimmt wird. In einem einstündigen Kurs verbrennst du ordentlich Kalorien, während du Arme, Beine, Bauch- und Gesäßmuskeln stärkst. Plyometrische oder explosive Bewegungen, wie hohe Knie, Burpees und Hampelmänner wechseln sich mit isometrischen Bewegungen, wie Ausfallschritte, Kniebeugen und Kickbox-Bewegungen ab. Zudem besteht 1/4 der Stunde aus Bodenübungen für die Körpermitte.

Du hast drei Möglichkeiten: Aufgeben, Nachgeben oder ALLES GEBEN!



Plyometrische und explosive Bewegungen bringen euch beim Strong by Zumba™ ins Schwitzen.

Bei uns immer mittwochs von 20:00-21:00 Uhr in der HGH 7 und freitags von 18:00-19:00 Uhr in der HGH 10.

XCO® Walking und XCO® Shape

Der **XCO®-TRAINER** oder kurz **XCO®** ist eine 26 Zentimeter lange Aluminiumröhre, die zu zwei Drittel mit losem Schiefergranulat gefüllt ist. Diese Masse bewegt sich bei Bewegung zeitverzögert mit und erzeugt so eine reaktive Wirkung. Dieser Effekt trainiert nicht nur die Muskeln, sondern erreicht die tieferliegenden Muskelareale, Bänder, Gelenke und regt das Wachstum des Bindegewebes an. XCO®s sind leicht (sie wiegen ca. 600 Gramm) und sehr einfach anzuwenden: für Walking, Joggen oder im Body-Workout.

XCO® Walking: Hier trainierst du deine Ausdauer und den Motor deines Körpers, dein Herz, effektiver als beim herkömmlichen Walken. Du verbrennst mehr Kalorien



Mit dem XCO®-Trainer werden auch tieferliegende Muskelareale beansprucht.

und steigert deine kardialen Reaktionen. Bei uns immer montags von 9:00-10:00 Uhr und mittwochs von 18:00-19:00 Uhr, Treffpunkt vor der HGH.

XCO® Shape: ...wir bringen unser Workout auf ein neues Level! Ein Powerworkout mit granulatgefüllten Aluminium-Röhren. Absolut gelenkschonend, abwechslungsreich und spannend neu! Schwitzen garantiert. Ein einmaliges und unvergleichliches Workout mit loser Masse. Core-Training, Figurtraining, Kräftigung kann so spannend, vielseitig und motivierend sein! Das dreidimensionale, sensomotorische Workout, das leicht umsetzbar ist. Power, Motivation, Energie und Spaß sind hier garantiert. Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!

Bei uns immer freitags von 10:30-11:30 Uhr in der HGH 10. ■

Sonja König

Diskussion um „Große Ledder“

Belegungszahlen und Kosten stehen im Mittelpunkt.

Auf große Resonanz ist der Informationsabend zur „Zukunft des Jugendgästehauses Große Ledder“ gestoßen. Etwa 80 Mitglieder waren in die Herbert-Grünwald-Halle 7 gekommen, um sich von Geschäftsführerin Anne Wingchen über den aktuellen Stand aufklären zu lassen. Anlass für den Infoabend war die Planung des Vereinsvorstandes, das Jugendgästehaus zum Ende des Jahres zu schließen, weil die tatsächliche Nutzung den immer größer werdenden finanziellen Aufwand nicht mehr rechtfertigt.

Anne Wingchen eröffnete den Abend mit einem Rückblick auf die vielen schönen Erlebnisse in erster Linie von unzähligen Kindern und Jugendlichen in Große Ledder. Seit 1925 ist das Haus in Vereinsbesitz und gehört seitdem zur festen Einrichtung des TSV Bayer 04. Dennoch müsse der Vereinsvorstand die anfallenden Kosten auch immer wieder mit dem Nutzen für die Mitglieder in Verbindung bringen, erklärte Wingchen, die als ehemalige Abteilungsleiterin Kinder-/Jugendsport die Bedeutung des Hauses sehr gut einzuschätzen weiß.

Anne Wingchen führte einige Zahlen an, die sich einerseits auf die Belegungen in

den vergangenen Jahren als auch auf die Betriebskosten bezogen. Einen detaillierten Einblick in die bereits erfolgten und zu erwartenden Instandhaltungsmaßnahmen gaben die Haustechniker Peter Lützenkirchen und Jörg Zajac.

Sollte es tatsächlich zur Schließung der TSV-Herberge kommen, gibt es zumindest für die beliebten Ferienfreizeiten bereits Alternativ-Pläne: „Wir werden so oder so für die Kinder und Jugendlichen auch weiterhin Ferienfreizeiten anbieten, die nicht teurer sein werden als die in Große Leder“, betonte Anne Wingchen mit Blick auf mögliche andere Unterkünfte in der Umgebung.

Auf Seiten der Mitglieder wurde schnell deutlich, dass sie trotz der zu erwartenden Aufwendungen mehrheitlich die Schließung des Hauses nicht unterstützen – auch weil das Haus von so vielen verschiedenen Abteilungen genutzt wird. Vielmehr sollten nochmal gründlich sämtliche Möglichkeiten geprüft werden, die zum Erhalt des Hauses beitragen könnten. In einer überwiegend konstruktiv geführten Diskussion konnten unterschiedliche Ansätze zusammengetragen werden, die sich von einer

einmaligen Umlage über die Eigeninitiative der Mitglieder bis hin zur besseren Vermarktung für Externe erstreckten.

Anne Wingchen betonte dabei, dass die Schließung bei einer entsprechenden Perspektive des Hauses vom Geschäftsführenden Vorstand durchaus noch überdacht werden könne. Auch Vereinsvorsitzender Klaus Beck hatte sich an der Diskussion beteiligt und dabei deutlich gemacht, dass eine entsprechende Gesamtkonzeption nochmal zu einer neuen Bewertung der Situation führen könne.

Gemeinsam mit dem Jugendausschuss, der sich in den vergangenen Jahren um die Belegung des Hauses gekümmert hat, sollen die Ideen kurzfristig geprüft und weiter entwickelt werden. Anschließend erfolgt wieder der Austausch mit den Mitgliedern. „Der Wunsch der Anwesenden, das Thema und insbesondere die nächste Veranstaltung im Vorfeld besser zu kommunizieren ist nachvollziehbar und das werden wir verbessern“, erklärte Anne Wingchen. ■

Uwe Pulsfort



Trauer um Ehrenmitglied Theodor Zühlsdorf

Der ehemalige Leiter der Behindertensportabteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen, Theodor Zühlsdorf, ist mit 91 Jahren in Bad Honnef verstorben.

Damit verliert der Sport eine große Persönlichkeit und einen erfolgreichen Anwalt für die Belange von Menschen mit Behinderung in Deutschland.

Ausschlaggebend für sein Engagement im Behindertensport war seine berufliche Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Pensionskasse im Personalwesen der Bayer AG in Leverkusen. Daraus zog Zühlsdorf sein soziales Verständnis, und die Anregung des damaligen Bayer-Vorstandsvorsitzenden Professor Herbert Grünewald gab den Anstoß dazu, dass Theodor Zühlsdorf seit 1983 in der Abteilung Behindertensport beim TSV Bayer 04 Leverkusen mitarbeitete.

Bis zum Jahr 2008 war Theodor Zühlsdorf Leiter der Behindertensport-Abteilung. In dieser Zeit hat er auch die Weichen für den Leistungssport für

Menschen mit Behinderung beim TSV Bayer 04 gestellt. Bis heute ist der TSV Bayer 04 das Aushängeschild für den paralympischen Spitzensport auf nationaler und internationaler Ebene. Das wäre sicher nicht möglich gewesen, hätte Theodor Zühlsdorf nicht unter anderem die Hauptamtlichkeit in der Behindertensport-Abteilung eingeführt. Im Jahr 2001 wurde Theodor Zühlsdorf für seine herausragenden Verdienste zum Ehrenmitglied des TSV Bayer 04 ernannt. Sein über 20 Jahre anhaltendes Engagement würdigte der Verein zudem schon zu Lebzeiten mit dem nach ihm benannten internationalen Zühlsdorf-Cup im Sitzvolleyball.

Neben seinem Engagement beim TSV Bayer 04 war Theodor Zühlsdorf von 1994 bis 2002 Vorsitzender des Behindertensport-Verbandes NRW und von

1995 bis 2002 Präsident des Deutschen Behindertensport-Verbandes, der auch die Funktion des Nationalen Paralympischen Komitees für Deutschland innehat. In beiden Verbänden war Theodor Zühlsdorf nach seinem Ausscheiden auch Ehrenvorsitzender bzw. Ehrenpräsident. Im Jahre 2002 erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Im vergangenen Jahr zeichnete der BRSNW seinen Ehrenvorsitzenden mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes, der Ehrenmedaille in Gold, aus.

TSV-Vorsitzender Klaus Beck hat das Wirken von Theodor Zühlsdorf über viele Jahre begleitet. „Mit Theodor Zühlsdorf verliert die Gesellschaft eine großartige Persönlichkeit. Der Sport von Menschen mit Behinderungen hätte heute nicht diesen Stellenwert, hätte sich nicht Theodor Zühlsdorf in so herausragendem Maße dafür eingesetzt. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden und Tagen bei den Angehörigen, denen wir viel Kraft wünschen. Wir werden Theodor Zühlsdorf ein ehrendes Andenken bewahren.“ ■

BRSNW/TSV Bayer 04



Foto: privat

Ehrenmitglied Theodor Zühlsdorf ist im Alter von 91 Jahren verstorben.

Wer ist eigentlich...

Die Volleyball-Abteilung des TSV Bayer 04 hat Glück, dass sich der Jugendwunsch von Zhong Yu Zhou nicht erfüllen ließ. Denn der Coach der Volleyballerinnen wollte eigentlich Basketballer werden. Doch für den Sport unter den Körben war der eigentlich gar nicht kleine Teenager zu klein. So befanden es zumindest die staatlichen Talentspäher.

Also nutzte Zhou sein sportliches Talent zum Volleyball und auch da lief es gut. Mit 15 kam der damals 1,84m lange Schlaks in ein Volleyball-Förderprogramm; die intensive Begleitung und Schulung führte Zhong Yu Zhou im Alter von 21 Jahren in die chinesische Nationalmannschaft. Dort war Zhou vier Jahre lang, von 1976 bis 1980, Stammspieler, nahm an Weltmeisterschaften und Weltcup-Turnieren teil. „Aber der Traum, bei Olympischen Spielen aufzulaufen zu können, erfüllte sich leider nicht“, stellte der heute 62-Jährige mit Bedauern fest. Die Weltpolitik stand dem im Wege: Es gab Boykottbewegungen und diesen politischen Druckmitteln mussten sich damals viele Sportler zähneknirschend beugen.

In seiner Zeit als Nationalspieler kam Zhou zwei Mal zu Freundschaftsspielen nach Deutschland. Da wurden über einen deutschen Dolmetscher die ersten Kontakte geknüpft und diese hielten in den nächsten Jahren. 1988 suchte der VC Schwerte für seine Damen-Bundesligamannschaft einen neuen Trainer. Man wollte einen Coach aus China; da war Zhong Yu Zhou die erste Wahl. So kam er nach Deutschland. Als erster Volleyball-Coach aus dem Reich der Mitte, was damals schon eine Sensation war. 1994 dann seine erste Stipp-Visite in Leverkusen, als Co-Trainer der Damen. Nach einem Jahr zog es ihn nach

Vechta; 2006 klingelte dann das Telefon im Hause der Familie Zhou: In der Leitung war Jürgen Rothe, damals Manager der Bundesliga-Truppe, heute Ab-

... Zhong Yu?

teilungsleiter. „Jürgen hat mich gefragt, ob ich nicht zurück nach Leverkusen kommen möchte“, erzählt der stets ruhig und ausgeglichen wirkende Trainer. Und Zhong Yu Zhou wollte. Und blieb. Bis heute.

In den mittlerweile 12 Jahren im Verein hat er viele Spielerinnen kommen und gehen sehen; seine Art im Umgang mit den Akteurinnen ist indes unverändert: Ruhig, freundlich aber verbindlich. „Ich bin aber nicht mehr so ruhig, wie ich es früher immer war. Zwischenzeitlich kann ich auch lauter werden“, meint Zhou, dem die Deutsche Sprache mit der Zeit leichter fiel, lachend. Geändert hat sich auch nicht sein Motto: „Wenn du etwas machst, musst du es zu 100 Prozent machen.“ Und dieses Motto befolgt Zhong Yu Zhou zu 100 Prozent. ■

Michael Zeihen



Foto: mowwy